

Presseinformation

Frankfurt am Main, 20.10.2020

Das Museum Angewandte Kunst verlängert zwei seiner Ausstellungshighlights bis 2021

Die Ausstellung zur umfangreichen Comme des Garçons-Sammlung von Michelle Elie wird zum 3. Januar 2021 verlängert und die erste Einzelausstellung der deutschen Grafikdesignerin Anette Lenz ist noch bis 28. März 2021 zu sehen.

Life doesn't frighten me. Michelle Elie wears Comme des Garçons Verlängert bis 3. Januar 2021

Das Modelabel Comme des Garçons (deutsch: So wie Jungs) wurde 1969 von Rei Kawakubo gegründet. Durch Dekonstruktion, Verschiebung, Zerstörung und durch Ausbuchtungen ohne Rücksicht auf Körperformen bricht die Designerin mit Konventionen der Schnittkunst und stört damit den durch westliche Schönheitsideale gelenkten Blick.

Das Museum Angewandte Kunst zeigt über 50 Ensembles der umfangreichen Comme des Garçons-Sammlung von Michelle Elie und fragt wie wir Kleidung nutzen, um uns selbst auszudrücken. Die Mode-Ikone, Schmuckdesignerin und Stylistin erzählt Geschichten zu einzelnen Kleidungsstücken – vom Moment der Entdeckung auf dem Laufsteg in Paris über den Erwerb bis hin zum Erleben auf dem eigenen Körper und den unterschiedlichen Reaktionen, die das Tragen dieser Stücke bei anderen provoziert.

„Life doesn't frighten me“ sagt Elie, und tatsächlich gehört Mut dazu, Comme des Garçons zu tragen, aufzufallen und sich damit klar gegen gesellschaftliche Normen zu positionieren. Elie eignet sich die Kleidungsobjekte als eine zweite Haut an, überspitzt ihre Körpererfahrungen selbstbewusst und fordert Betrachter*innen heraus, ihr eigenes Körpererleben zu reflektieren.

Kuratorin: Dr. Mahret Ifeoma Kupka

ANETTE LENZ. à propos Verlängert bis 28. März 2021

Die in Paris lebende deutsche Grafikdesignerin Anette Lenz zählt zu den einflussreichsten Gestalter*innen der Gegenwart. Aus einem Misstrauen gegenüber kommerzieller Werbung heraus hat sie neue Strategien für die visuelle Kommunikation im öffentlichen Raum entwickelt. Ihr teilweise anarchisches, immer lustvolles und experimentelles Spiel mit Typografie, Farbe, Fotografie und Film brachte außergewöhnliche Plakatserien, Bücher, Ausstellungsdesigns und visuelle Identitäten mehrerer französischer Städte, Theater und Museen hervor. In einer nach wie vor männlich dominierten und von ökonomischen Faktoren bestimmten Kommunikationswelt vertraute sie stets auf die eigene Einmaligkeit, wodurch sie zur Vorreiterin einer neuen Generation von Grafikdesignerinnen geworden ist.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 20.10.2020

In dieser ersten Einzelausstellung in Deutschland kontextualisiert, ironisiert und kommentiert Anette Lenz ihr eigenes Lebensgefühl. Sie verwandelt die Museumsräume in begehbare grafische Welten, die visuelle Kommunikation als sinnlich-poetischen Denkanstoß erlebbar machen. Der Titel *à propos* – was so viel bedeutet wie „nebenbei bemerkt“ – steht dabei nicht nur für ein kommentierendes Hinzufügen von etwas Eigenem, sondern erhebt auch den Anspruch auf Relevanz: ein Kommentar, der genau zum richtigen Zeitpunkt kommt. Er lässt sich als Aufforderung an uns verstehen, eine Komplizenschaft mit dem Werk und der gestalterischen Haltung von Anette Lenz einzugehen. Die Wirkung ihrer Arbeiten macht uns dabei nicht zu Konsument*innen, sondern ermöglicht uns, am Ideenreichtum und der Ausdruckskraft von Grafikdesign teilzuhaben, an einem raffinierten Spiel aus immer wieder anders inszenierten Wechselbeziehungen von Information und Bildlichkeit. Das grafische Werk *ICH BIN EIN TEIL DES GROSSEN GANZEN UND DAS GANZE GROSSE IST IN MIR* von Anette Lenz ist dabei ein passender Auftakt für ihr Konzept eines gestalterischen Nachhalls, das in diesen Zeiten wohl kaum aktueller sein könnte.

Beim Durchschreiten der Räume können Besucher*innen in Anette Lenz vielschichtigen Gestaltungsprozess eintauchen. Sie spielt mit Überlagerung, Dreidimensionalität sowie Räumlichkeit und zieht verschiedene Materialien und Medien als Inspiration heran.

Kuratoren: Peter Zizka, Prof. Matthias Wagner K

Ab dem 19. Oktober 2020 gelten neue Öffnungszeiten im Museum Angewandte Kunst:

Mo geschlossen

Di 12–18 Uhr

Mi 12–20 Uhr

Do–So 10–18 Uhr

Das Angewandte Klassenzimmer

Nach den Herbstferien erwartet Schüler*innen aus dem Rhein-Main-Gebiet eine kreative Doppelstunde: das Museum öffnet seine Türen ab Dienstag, den 20. Oktober 2020 dienstags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr exklusiv für Schulklassen und Hortgruppen und bietet dabei Führungen und Workshops zu den laufenden Ausstellungen an. In dieser Zeit bleibt das Museum für reguläre Besucher*innen geschlossen, um genügend Abstand für die Klassenverbände zu gewährleisten.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 20.10.2020

Öffentliche Führungen

Das Museum bietet weiterhin öffentliche Führungen zu den Ausstellungen an. Da die Teilnehmer*innenzahl auf max. 10 Personen beschränkt ist, um die erforderlichen Hygienemaßnahmen einzuhalten, bitten wir um vorherige Anmeldung unter create.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de oder Tel. 069 212 38522. Termine finden Sie auf der Website des Museums.

Die Führungen werden mit technischer Unterstützung - einem elektronischen Funkführungssystem - durchgeführt, welches das gesprochene Wort über Kopfhörer an die Teilnehmer*innen akustisch weitergibt.

Zu beiden Ausstellungen gibt es jeweils ein Ausstellungsbooklet, das Besucher*innen gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro an der Kasse mitnehmen können.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 20.10.2020

Direktor

Prof. Matthias Wagner K

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 31286
F +49 69 212 30703
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Mo geschlossen, Di 12- 18 Uhr, Mi 12-20 Uhr, Do-So 10-18 Uhr

Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei

Pressekontakt

Annie Buenker und Natali-Lina Pitzer
T +49 69 212 32828 / 75339 / 73243
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 69 212 32828
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de